



Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/WA/07/2011) vom 29.09.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Horst Wegner

Mitglieder

Frau Hildegard Buchenau

Herr Horst Bünning

Herr Wilfried Friese

Herr Uwe Kaßler

Vertretung für Frau Antje Klein

Herr Uwe Manstein

Frau Claudia Petersen

Vertretung für Herrn Sven Asbahr

Frau Wilma Rosenkranz-Petersen

von der Verwaltung

Frau Cora Brockmann

Gäste

Herr Sönke Stoltenberg

Gemeindevertreter

Herr Wilfried Zurstraßen

Bürgermeister

Presse

Herr Norbert Zimmer

Protokollführer/in

Herr Gustav Hieck

Abwesend:

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

entschuldigt

Frau Sabine Homeier

entschuldigt, wg. Krankheit

Frau Antje Klein

entschuldigt

Beginn: 20:00 Uhr
Ende 22:20 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der WA-Sitzung vom 16.06.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg SCHÖN/BV/281/2011
4. Saisonbericht des Werkleiters
5. Außenduschen im Strandbereich SCHÖN/BV/240/2011
6. Tourismuskonzepte 2005 und 2008 SCHÖN/BV/288/2011
7. Sachstandsbericht Zentrale Zimmervermittlung -Antrag EIS-
8. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

TO-Punkt 2: Niederschrift der WA-Sitzung vom 16.06.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.
In der betreffenden Sitzung gab es keinen nichtöffentlichen Teil und von daher auch keine Beschlüsse.

**TO-Punkt 3: Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/281/2011**

Der Bürgermeister erläutert die Sitzungsvorlage und hebt hervor, dass die Überschreitung des geplanten Jahresverlustes um lediglich 2.500,- EUR fast eine Punktlandung war. Insgesamt gab es im Jahresverlauf Abweichungen bei den Bewirtschaftungs- und bei den Fahrzeugkosten.

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem TOP.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zum Jahresabschluss 2010 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Prüfbericht über die Jahresabschlussprüfung 2010 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2010 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg wird bei einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva von 3.174.833,47 EUR in der geprüften Fassung festgestellt.
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010, die mit einem Jahresverlust in Höhe von 275.901,59 EUR abschließt, wird festgestellt.
4. Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 275.901,59 EUR wird – unter Anrechnung bereits geleisteter Abschläge in Höhe von 273.400,00 EUR – durch die Zahlung eines weiteren Geldbetrages in Höhe von 2.501,59 EUR von der Gemeinde Schönberg ausgeglichen. Die Einwilligung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 2.501,59 EUR bei der Haushaltsstelle 7900.71500 wird nach Maßgabe des § 82 Abs. 1 GO erteilt.

Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Saisonbericht des Werkleiters

Der Bürgermeister erinnert, dass sein Bericht lediglich eine Tendenzaussage sein könne.

Der Saisonbericht ist als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die Ausführungen fragt Frau Petersen nach der Resonanz auf die Strandrollstühle. Dazu berichtet Herr Hieck, dass diese praktisch gleich Null war, trotz der Bekanntmachung dieses Angebotes durch Flyer und Poster. Allerdings gibt es im Privatvermieterbereich auch kaum rollstuhlgeeignete Unterkünfte, so dass von daher auch wenig Nachfrage erwartet werden kann. Das Haus „Heidkate“ als spezielle Einrichtung für Rollifahrer hat eigene Strandrollis.

Zu diesem Themenbereich schlägt Herr Stoltenberg vor, über die bisher verwendeten Gummimatten am Strand neu nach zu denken, zumal hier u.U. Rutschgefahr bestehen könnte. Vielleicht gebe es die Möglichkeit, mit Holz-Segmenten eine Alternative zu schaffen.

Herr Friese fragt nach den Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe. Dazu bemerkt der Werkleiter jedoch, dass diese Abgabe kein Indikator für einen Saisonverlauf sei und von daher auch kein Themenpunkt im Saisonbericht sein könne.

TO-Punkt 5: Außenduschen im Strandbereich Vorlage: SCHÖN/BV/240/2011

Bürgermeister Zurstraßen gibt noch einmal eine kurze Übersicht über die Idee, im Strandbereich Duschen zu installieren. Nachdem letztlich durch die Kreiswasserbehörde klargemacht war, dass es einen Anschluss- und Benutzungszwang in Hinsicht auf die Abwasserentsorgung gebe, hatte der Bauausschuss bereits empfohlen, das Thema „Außenduschen“ endgültig nieder zu schlagen. Da jedoch dieses Thema ursprünglich im Wirtschaftsausschuss auf-

genommen worden war, muss nun auch dieser Ausschuss formal noch einmal darüber abstimmen.

Einzelne Mitglieder des Ausschusses stimmen dem zu, so dass der Ausschussvorsitzende über das Votum des Bauausschusses, das Thema ad acta zu legen, abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss beschließt einstimmig, sich dem Votum des Bauausschusses an zu schließen und das Thema nicht weiter zu verfolgen.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Tourismuskonzepte 2005 und 2008 Vorlage: SCHÖN/BV/288/2011

Unter Hinweis auf die Vorlage erinnert der Werkleiter an die jüngsten Diskussionen über ein eventuell neu zu erstellendes Tourismuskonzept. Da jedoch aus den Jahren 2005 und 2008 zwei Konzepte vorliegen, war eine Prüfung der bereits umgesetzten bzw. der noch offenen Punkte angeraten.

Hierbei zeigte es sich deutlich, dass diejenigen Details, die bisher nicht verwirklicht wurden, in hohem Maße die Gemeinsamkeit von Tourismusverband Probstei, Laboe und Schönberg betrafen: Dort war viel Zeit durch den Gründungsprozess verloren worden. Und zum jetzigen Zeitpunkt macht es nach Ansicht des Bürgermeisters Sinn, ab zu warten, bis die mittlerweile gegründete GbR „so richtig in Arbeit“ gekommen sei.

Über diesen Vorschlag herrscht allgemein Einvernehmen.

TO-Punkt 7: Sachstandsbericht Zentrale Zimmervermittlung -Antrag EIS-

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes wird erörtert, ob Teilnehmer der Sitzung evtl. befangen sein könnten. Dies wird vom Bürgermeister verneint, da es sich hier um ein kollektives Thema handele und somit kein individuelles Interesse bei einzelnen Ausschussmitgliedern besteht.

Unter Bezugnahme auf die Sitzung im März d.J. erläutert Herr Bünning, dass sich die EIS nun frage, wie es weiter gehe.

Der Bürgermeister erinnert, dass im März kein Beschluss gefasst wurde. Lediglich habe die Verwaltung zugesagt, eine Fragebogenaktion durchzuführen.

Grundsätzlich stelle sich in diesem Zusammenhang die Frage, wer befragt werden solle: Alle Vermieter oder nur Vermieter der ZZV oder nur Vermieter, die nicht in der ZZV sind.

Darüberhinaus habe die Verwaltung bereits eine Sammlung an Fragen erarbeitet (die jetzt an alle Sitzungsteilnehmer ausgeteilt werden). Es handele sich hierbei jedoch lediglich um einen ersten Vorschlag.

Weiter schlägt der Bürgermeister vor, das N.I.T. (Institut für Bäderforschung und Tourismus in Nordeuropa) zu beauftragen, die Fragebogenaktion fachlich zu begleiten. Vielleicht könne man dort auch Rat bekommen, ob solch eine Befragung anonym oder nicht anonym sein solle.

Herr Stoltenberg verdeutlicht, dass das Ziel auch heiße, neue Kunden für die ZZV zu gewinnen. Von daher sollten nicht nur die bisherigen ZZV-Partner befragt werden. Im Übrigen schlägt er vor, einen Preis aus zu loben, um damit eine höhere Rücklaufquote zu erreichen.

Herr Bünning ergänzt die Fragestellung: Wie bekommt man die ZZV noch attraktiver?

Frau Petersen plädiert, die Befragung nicht anonym zu machen.

Herr Friese sieht Probleme bei der Anzahl der Fragen.

Herr Bünning bestätigt diese Befürchtung. Darüberhinaus weiß er zu berichten, dass es eine Abneigung gegen die ZZV und gegen den Tourist-Service gebe. Auf Nachfrage von Frau Buchenau gibt er an, dies sei belegbar. Etliche Vermieter seien nicht bereit, mit der Kurverwaltung zu reden. Weitere Belege für seine Einschätzung führt er nicht an.

Herr Manstein stellt den Antrag, den Fragebogen durch das Fachbüro überarbeiten zu lassen.

Bürgermeister Zurstraßen plädiert dafür, die gesamte Befragungsaktion durch das Fachbüro N.I.T. durchführen zu lassen.

Beschluss:

Der Vorsitzende stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung: Wer ist dafür, dass die gesamte Fragebogenaktion komplett an das Fachbüro abgegeben wird, inklusive eines Vorschlages für eine Attraktivitätsmaßnahme mit dem Ziel, durch einen ansprechenden Gewinn eine höhere Rücklaufquote zu erreichen. Der Auftrag soll lauten: Gewinnung von mehr und neuen Kunden für die ZZV.

Mit einer Gegenstimme wird dem Vorschlag zugestimmt.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

Es liegen keine Meldungen/Beiträge vor.

gesehen:

gez. Horst Wegner
- Ausschussvorsitzender-

gez. Gustav Hieck
- Protokollführer -

Wilfried Zurstraßen
- Bürgermeister -

gesehen:

Sönke Körber
- Amtsdirektor -